

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 28.04.1723

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182826](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182826)

N^o. XII.

A 1279

Leipzig, d. 28. Apr.
1723.

180

Ist in mir bleibet, w. mein
Worte in mich bleibend werden
ich bitten, was ich will,
w. es wird mich nicht verlassen.

Sehr geliebtester Herr Professor,
Grüß ich Sie sehr herzlich, w. v.
Gefallen mir sehr sehr, Sie für n. n. n. n.
wissen. Ich dachte auch sehr, wie viel
Hinder es dem lieben Gott geworden, dass
er 14 Gefallen. Ich dachte ich an, dass er
es noch mehr n. n. n. n. n. n. n. n. n. n. n. n.
te ich sehr sehr sehr, dass Gott ihn mit
allerley Gnaden n. n. n. n. n. n. n. n. n. n. n. n.
nicht zu geringe werde.

H. D. Wallis, Sueg, der in Vithub. promovir-
et, bringt mir von seinem 2 edict, Briefen
1 Ep. zur die, w. lässt Sie sehr sehr.
er hat noch sehr sehr Sie w. sehr. Und

weil ich mir wenige Gemüths-Gelegenheiten,
seit länger, habe ich nicht aller ge-
hört mit ihm gesprochen; sollte mich
auch er wieder das Gute sagen soll.
Es wird wohl zu mir kommen.

Gerard ging es in meiner Arbeit
eifrig fort, weil die Freunde viel.
Aufmerksame kommen fort, der re-
ferierte, wie es mit seiner Arbeit
steht. Ich habe ihm schon ein Brief,
den ich geschickt, daß er in Cassel
bleibe, nach. mich. Aufmerksam,
Lob (Christen, v. Herrn Durows, an
mich, d. ihr Vorname ist, habe
ich mich gesagt, daß ich ihn. bald eine
gute Mann nach Cassel kommen wird.
Ich danke mich für die vielen v. Herrn,
ne freudig beif. Liebe von H. Wundt
lieb. Es set sich mit D. Clausen

gestorben, w. ihm, als seinem gewesenen
Præceptor, viele gute Erinnerung zu
geben, welche & selbst herbeigeführt wird.
Darüber kann H. Braunsolt, welcher
ihm lange, wie viel Abscheu er fühlte,
schon fühlte mir eine 14 ^{zuletzt} gewöhnliche H.
sagt: Ich weiß in meinem Kopf nur 4.
H. Wenn Sie die Regel 96 über einen
Glaubigen, so glaubt wie nur mit ihm, bil-
lig über die 4. so sollte man glauben
und sagen, so würde er mehr beibringen.
Denn von Mansfeld befiel mich einmal, ich
war in Bingen war übertrieben, d. weil er
noch bis zum Abend bleiben will, dass
ich ihm, dass er wird. kann. Da war ich von
Lore Schindts Stelle, wie sie mich geleitet in
ihrem Lichte. N. H. sehr wohl. Gott lasse
Ihren Beggeren viele Früchte bringen! Den
anderen gut beistehend, meine Landesmann, Gott
ist: Gott wird ihm ein Leben nach seinem Geiste.

P.S. Guten M. Liebe, ich schreibe mich, dass Sie hier. Alles.
Lieber Vater & mehr über mich so wie ich, dass Sie sehr fleißig
zu ihm, w. selbst das Gedächtnis fleißig zu mich haben.

Monsieur

Monsieur le Professeur
Francke

a
Halle.